

Irland Beschreibung für Ausschreibung

Irland: Die Grüne Insel. Woher kommt das viele Grün? Es taucht in allen Schattierungen (49 sind es, wer hat das gezählt?) auf. Denn von jedem sich Europa nähernden Tief bekommt Irland seinen Teil ab. Aber schnell lässt sich die Sonne wieder blicken. Eine Gutwettergarantie gibt es in Irland nicht. Nicht nur die großartige Natur, auch die Menschen, die Kulturschätze, die Burgen, Ruinen, Kirchen, Klöster, Steinkreise, Dolmen u.v.a. beindrucken den Besucher.

Am Freitag, 28. Juni 2018 fahren wir abends gegen 20.00 Uhr in **Roscoff** (Frankreich) auf die Fähre von British Ferry. Die Nacht verbringt jeder wie er möchte: an der Bar oder in einer Kabine mit „Meerblick“.

Mehr oder weniger ausgeruht erreichen wir morgens die lebhafteste Hafen- und Universitätsstadt **Cork**, die wirtschaftliche Metropole des Südens.

Dann geht es los mit unserer Tour. Am 1. Tag fahren wir teilweise der Südküste entlang. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit bis an den äußersten, sturmumtosten Südwestzipfel zum Mizen Head. Über den Healy-Pass (Halbinsel Beara), Kenmare, den Killarney Nationalpark fahren wir durch **Killarney** bis zu unserem Superhotel in **Dunloe** (nichts mit „keep Rotary simple“). Dort bleiben wir 2 Nächte.

Dazwischen am Samstag befahren wir den „**Ring of Kerry**“, die für viele schönste Küstenstraße der Welt. Steil herabfallende Klippen, zerklüftete Küstenabschnitte und malerische Buchten bestimmen das Landschaftsbild. Etwa die Hälfte der Strecke fahren wir aber im Inneren der Insel, durch eine herrliche Landschaft: Gap of Dunloe, Ballaghbeama Gap am höchsten Berg von Irland dem Carranttuohill vorbei an den McGillycuddy's Reeks



(wer denkt sich solche Namen aus?).

Da die Touristenbusse in langen Schlangen entgegen dem Uhrzeigersinn um die Halbinsel fahren, fahren wir im Uhrzeigersinn über Sneem (Staigue Stone Fort), Waterville nach Cashersiveen (Charly Chaplin Denkmal). Dann geht es wieder ins Innere zurück zu unserem Dunloe Hotel. 1 x werden wir wohl im Hotel Abendessen und am 2. Abend in der Stadt. Transfer mit Taxis.

Am nächsten Morgen, Montag, geht's etwas früher los. Am Anfang müssen wir Strecke machen über Tralee, Listowel zur Fähre nach Tarbert über den Shannon. Bald erreichen wir Quilty mit dem Spanish Point und dann ein Highlight der Tour: die **Cliffs of Moher**. Wir besuchen das Besucherzentrum (gebührenpflichtig) und schauen uns natürlich die bis zu 223 m hohen Klippen an. Die schäumenden sich an den Felsen brechenden Wogen des Atlantiks gibt es dann gratis dazu. Die weltberühmten Klippen mit mehreren Millionen Besuchern im Jahr stehen unter dem Schutz des Unesco Welterbes. Wir dürfen nicht zu spät aufbrechen um unser Tagesziel, Galway, noch rechtzeitig zu erreichen. Der „Burren“

durch den wir bis Galway fahren, ist eine ganz eigenwillige Landschaft.



Unser Garagenseidel! „good for you“?

Galway ist durch die 2 Universitäten wohl die jüngste Stadt Irlands. Dementsprechend ist abends ab 22:00 Uhr auch viel los

Der nächste Tag, Dienstag, hat es auch wieder in sich. Zwar nicht an km (Abfahrt etwas später) aber am Anspruch an unser Fahrkönnen. Immer an der Küste entlang geht's bis nach **Clifden**. Nach einer ausgiebigen Pause nehmen wir die „Sky Road“ in Angriff (Single Road). Sie heißt so, weil sie an einer Stelle so steil ist, dass man nur den Himmel sieht (wer glaubts?). 15 km in herrlicher Natur und umso schlechterem Strassenbelag (wurde jetzt leider ausgebessert). Natürlich schauen wir uns immer wieder eine Abbey, Steinkreis, Dolmen oder Schloss an. Vor Westport ragt der heilige Berg Croagh Patrick in den Himmel. In der größten Hungersnot hat hier der Heilige Patrick 40 Tage zugebracht und



gebetet. Am 17. März ist der

Croagh Patrick

St. Patricks Nationalfeiertag an dem 10- tausende Iren 3-4 Stunden den Berg hoch und wieder runter wandern und dann abends betrunken darnieder liegen.

In **Murrisk** mahnt das Famine Memorial an die Große Hungersnot. Es ist ein unheimliches Denkmal, ein Sargschiff mit Skeletten als Segel. Die meisten können es nur kurze Zeit anschauen.



Sargschiff

Nun ist es nicht mehr weit zu unserem Hotel in **Westport**.

Am nächsten Tag, Mittwoch, liegt wieder eine wenigstens zeitlich längere Strecke vor uns. Wir fahren hoch bis zur Nordküste auf kleinsten, langsamen Sträßchen, bis nach **Ballina**. In Ballina gibt es im River Moy den meisten Atlantiklachs von Europa und im Lough Conn tummeln sich unzählige Forellen. Wer möchte lieber Angeln? Bis Sligo, unserer Übernachtungsstadt, ist es nun nicht mehr weit. **Sligo** liegt landschaftlich reizvoll zwischen

der in die Sligo Bay ragenden Halbinsel und dem Lough Gill. Wir sind hier im Gaeltracht Gebiet. Gälisch ist die Umgangssprache. Hier regnet es noch häufiger als im übrigen Irland. Aber immer wieder enthüllt die Sonne die wilde Schönheit der Landschaft.

Heute, Donnerstag, fahren wir ganz hoch in den Norden, durch unaussprechliche Dörfer. Wir durchfahren **Letterkenny** und erreichen bald über die Grenze **Derry** oder Londonderry. Ab jetzt zählen wir unsere km in Meilen und bezahlen mit britischen Pfund. Derry ist umgeben von einer mittelalterlichen Stadtmauer. Wer Lust hat kann die Altstadt auf der Stadtmauer zu Fuß oder mit dem Fahrrad umrunden (auf Nachfrage: Motorrad geht nicht!). Probiert werden sollte hier unbedingt der rotbraune Seetang Dulse roh, als Suppe oder als Gemüse. Er wird hier als Delikatesse sehr geschätzt.

Am nächsten Tag, Freitag haben wir wieder viel vor mit vielen Highlights: 200 km geht es ganz entspannt entlang der Panorama Küstenstraße „**Causaway Coastal Route**“. Lausche den Geschichten der früheren Bewohnern des Dunluce Castle, besuche Bushmill (älteste Whiskey Brennerei), Giants Causaway, Carrick a Rede Rope Bridge, Dark Hedges u.a. Alles absolute Sehenswürdigkeiten. Übernachtung in einem Schlosshotel in **Ballygally**.

Samstag: Schon rund 100 Jahre lockt **der Gobbin's Klippenpfad** die Adrenalinwanderer. Bitte separate Anmeldung! Die geführte Wanderung ist nur etwas für geübte und trittsichere Wanderer. Aber das sind wir doch alle! Nach **Belfast** sind es nur wenige km, ähh Meilen. Wir wollen unbedingt Zeit haben für die- wieder- sehr interessante Stadt. Es ist die Stadt der Titanic. Aus dem alten Hafenviertel entstand das lebendige Titanic Quarter mit einem sehenswerten Museum rund um den ehemaligen Luxusliner. Belfast ist aber auch die „Stadt der Musik“. Dies zeigt sich in hippen Stadtteilen mit Bars und Restaurants, die für jeden Geschmack etwas bieten, sowohl musikalisch als auch kulinarisch.



Titanic Museum

Der letzte Tag , Sonntag, ist nicht mehr ganz so aufregend, Wir müssen mal wieder Strecke machen. Am Anfang, d.h. mehrere Stunden, fahren wir auf grünen Straßen immer der Küste entlang nach Süden. In **Strangford** überqueren wir mit der Fähre den Strangford Lough. Über Newcastle und Kilkeel fahren wir auf immer noch grünen Straßen nach **Newry**. Von dort dann auf der Autobahn direkt zu unserem Endziel **Dublin** . Hier übernachten wir zweimal, denn in Dublin gibt es sehr viel zu sehen. Nur ein paar Sehenswürdigkeiten: Guinness Brewery, Jameson Whiskey, Book of Kells, James Joyce (Ulysses), evt mit Stadtführung, Trinity College, Molly Malone, Grafton Street mit den Straßenkünstlern, viele Museen **Temple Bar Dublin**



, Nationalbibliothek, Temple Bar (Dublins quirrliges Amüsierzentrum), berühmte Kathedralen, botanischer Garten und mehr,mehr....

Wir haben den Nachmittag und den ganzen Montag frei in Dublin. Wer am Montag noch Motorrad fahren möchte, kommt einfach mit mir mit in die **Wicklow Mountains**. Die sind ein Motorradparadies wie es nur wenige auf der Welt gibt. Die Berge von Wicklow haben tief eingeschnittene Gletschertäler, Wasserfälle und Hochmoore sie waren auch Kulisse für zahlreiche Filme (Excalibur). Wir werden sie relativ langsam und mit vielen Pausen befahren. Je nach Wunsch 1/2 oder einen ganzen Tag. Am ersten Tag werden wir im Hotel Abendessen und am 2. Abend in der Nähe der Tempelbar, also "mitten drin".

Am Dienstag 9.7. 2019 sagen wir dann „Auf Wiedersehen“ und “ich komme bestimmt wieder“.

Die Fähre fährt um 16.00 ab und landet am Mittwoch 10.7. 2019 gegen 11.00 Uhr in **Cherbourg** (France).

Die Hotels stehen nun fest, sind aber noch nicht endgültig gebucht. Bis auf Dunloe (5 Sterne) sind es durchweg 4-Sterne Hotels. Der Preis für die ganze Reise steht jetzt fest. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit zum Buchungszeitpunkt.

Bitte meldet Euch nur an, wenn ihr ziemlich sicher seid, dass ihr mitkommt. Es ist ein großer Aufwand, die vielen Hotels , das Essen, die Fähren u.a. zu stornieren. Wenn es später überhaupt noch möglich ist.

Fahrer im Doppelzimmer: 1.890,- €

Beifahrer im Doppelzimmer 1.590,- €

Fahrer im Einzelzimmer 2.690,- €

Die Reisepreise gelten bei mindestens 20 Teilnehmern. Bei einer geringeren Teilnehmerzahl kann sich der Preis geringfügig erhöhen.

Weitere Einzelheiten folgen nach Eurer Anmeldung.
Änderungen vorbehalten.

Unser Olaf Klein hat sich bereit erklärt, mir bei der Durchführung der Tour zu helfen. Sollte ich - aus welchen Gründen auch immer - ausfallen“ wird er die Tour übernehmen. Euer Geld bleibt also auf jeden Fall erhalten. Vorerst vielen Dank Olaf.

So nun bin ich gespannt wer sich für diese wunderschöne Tour anmeldet.

Walter

Dr. Walter Nestle, Seeblick 22, 88045 Friedrichshafen

Tel.: +49 170 232 75 07, +49 7541 950 160 (Bodensee-Apotheke), nestlew@t-online.de